

vorhandenen Schäden rund RM 17,5 Mill. für Abschreibungen eingesetzt und außerdem in der Hauptsache für zerstörte Anlagen rund RM 5,6 Mill. in Abgang gebracht.

Der Abgang von rund RM 0,5 Mill. bei den Beteiligungen bezieht sich auf eigene Auslandsbeteiligungen bei Gemeinschaftsgründungen, die gemäß Ges. 53 der Militärregierung in Verbindung mit Gesetz Nr. 5 der Meldung und Ablieferung unterlagen. Den Waren- und Leistungsforderungen an das Reich stehen entsprechende Verbindlichkeiten und Rückstellungen gegenüber. Für die Forderungen in der Ostzone und an das Ausland sind Wertberichtigungen vorhanden. Die Kriegsschädenforderungen erhöhten sich auf rund RM 101,2 Mill., gegen die Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen mit rund RM 97,5 Mill. aufgerechnet wurden.

Eine in der Vorjahresbilanz mit RM 12,0 Mill. ausgewiesene „Andere Rücklage“ wurde für den Ergebnisausgleich verwandt.

In der Bilanz zum 30. Juni 1946 sind entsprechend der niedrigen Beschäftigung die Abschreibungen auf rund RM 7,0 Mill. (einschließlich Abgänge) herabgesetzt. Zugänge werden mit rund RM 21,6 Mill. ausgewiesen. Hierin sind im Anschluß an eine steuerliche Buchprüfung rund RM 17,5 Mill. zur Angleichung der Handels- an die Steuerbilanzwerte enthalten.

Der Abgang bei den Beteiligungen bezieht sich auf die Klöckner-Reederei und Kohlenhandel G.m.b.H.

Die Aufgliederung der Vorräte zeigt weitgehende strukturelle Veränderungen von den Fertigerzeugnissen zu den Rohstoffen.

In den sonstigen Forderungen sind die Ansprüche für Kriegssach- und Kriegsfolgeschäden mit rund RM 102,0 Mill. gegen die Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen mit rund RM 99,1 Mill. aufgerechnet. Als Ausgleich für nicht erfolgte Preiserhöhung im Bergbau wurden entsprechend

der vorgesehenen Verteilung rund RM 11,3 Mill. eingebucht, die in der Ergebnisrechnung gesondert ausgewiesen sind; hiergegen wurden die erhaltenen Zahlungen mit RM 5,9 Mill. aufgerechnet.

Im Abschluß zum 30. Juni 1947 sind entsprechend der geringen Ausnutzung der vorhandenen Kapazität die Anlagen-Abschreibungen (einschließlich Abgänge) mit rund RM 6,1 Mill. ausgewiesen. Zugänge stehen mit rund RM 4,0 Mill. gegenüber.

Die im Vorjahre vorhandenen nom. RM 666 600.— eigene Aktien wurden im Hinblick auf die Ungewißheit der weiteren Kursentwicklung zum Kurse von 171% verwertet. Der bei abhängigen Unternehmen vorhandene Bestand von nom. RM 1 080 000.— blieb unverändert.

Die Ansprüche für Kriegssach- und Kriegsfolgeschäden stellen sich nach Vornahme einiger Berichtigungen auf RM 94 924 816.—, gegen die die entsprechenden Passivposten mit insgesamt RM 92 396 886 aufgerechnet sind. Der Ausgleichsposten für nicht erfolgte Preiserhöhung im Bergbau wurde dem vorgesehenen Aufteilungsschlüssel entsprechend — vorsichtig bemessen — um RM 20 547 486.— erhöht und in der Ergebnisrechnung gesondert ausgewiesen. Gegen den Gesamtbetrag der Ausgleichsansprüche von RM 31 799 200.— (einschließlich des Vorjahresbetrages) kamen die erhaltenen Zahlungen in gleicher Höhe zur Anrechnung.

Der Rückgang bei den Rückstellungen, die wie bisher Bergschäden, Steuern und Abgaben, soziale Aufwendungen und Währungsverpflichtungen enthalten, ist auf freigewordene Beträge zurückzuführen.

Bankverbindlichkeiten mit \$ 684 252,15 und £ 278 255.11.6 sowie andere, unwesentliche Forderungen und Schulden in ausländischer Währung sind unverändert mit den letzten innerdeutschen Kursen eingesetzt. Für Änderungen der Kursverhältnisse bestehen in mäßigem Umfange Rückstellungen.